

Eglise suisse = Schweizerkirche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1934)**

Heft 638

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESWECHSEL UND RADIO.

Mit was für Gefühlen unsere Mitgedenossen in der Heimat, in der Frühe des Neujahrmorgens, ihre Radioverbindungen mit dem Landessender abgebrochen haben, wollen wir hier nicht untersuchen. Ich darf aber behaupten, dass die Auslandschweizer, welche die letzte Stunde des alten Jahres auf gutväterliche Art und Weise verbringen wollten, und den Kontakt mit der fernem Heimat durch die drahtlosen Wellen herstellten, eine ordentlich Enttäuschung erleben mussten. Was uns in dieser Stunde unser Landessender dargeboten hat, war mit Ausnahme der Ansprache des Herrn Dr. von Moos, des Glockengeläutes und des Posaunenchor von Basel, gelinde gesagt, die Frucht einer ordentlichen Geschmacksvorurteilung, und ja nicht ein geistiges Abbild des Schweizercharakters. Die Musik wurde von einer Jazzkapelle dritter Qualität besorgt, welche uns überschwebend mit einer Imitation amerikanischer Disharmonie bescherte: Wohl ein Arnutszeugnis für unsere Volks- und volkstümliche Tanzmusik. Die Hauptdarsteller in diesem Programm waren speziell zu diesem Zweck importierte Ausländer. Da mussten wir einen Hagel von zum Teil guten, aber schlecht platzierten, und zum Teil schlechten Berlinerhumor über uns ergießen lassen. Diese feierliche Stunde war sicherlich nicht dazu geeignet, zu gestatten, dass ein Ausländer über einen seiner Politik nicht gewogenen Regierungschef faule Witze machte. In einer Pinte Bern's, Basel's oder Zürich's hätte man wohl über diese Glossen gelacht, aber sie gehörten sicherlich nicht in jenes Programm. Ferner, wer hätte wohl für möglich gehalten, dass der schweizerische Landessender dazu bestimmt wäre, um in der ersten Neujahrsstunde die persönlichen Wünsche verschiedener Variétékünstler an ihre in Berlin wohnhaften Frauen zu übermitteln. Dies hätte per Telegramm unter Bezahlung der entsprechenden Gebühren besorgt werden können. Eigentlich das Beste in dieser Variétédarstellung wurde von einem singenden amerikanischen Neger dargeboten, vielleicht nicht gerade ein Kompliment für unsere Zivilisation.

Wir Auslandschweizer sind im Grunde genommen heimatlos. In der Heimat dürfen wir unsere bürgerlichen Rechte, mit Ausnahme der Militärsteuer, nicht ausüben. Wir können uns weder an der Wahl unserer Behörden beteiligen, noch Gesetzen zustimmen oder sie verwerfen. In unserer zweiten Heimat, wenn man das Land in welchem wir arbeiten und leben so nennen darf, sind wir nichts anders als geduldete Fremde, nicht selten als etwas Minderwertiges betrachtet, weil wir einer fremden Nation angehören. Wenn wir aber in der letzten Jahresstunde vergessen wollen, dass wir äusserlich, wenn auch nicht im Herzen, heimatlos sind, und wieder einmal mit unsern Landesgenossen in der alten Heimat diese bedeutende Stunde durch Vermittlung des Radios verbringen wollen, so möchten wir den schweizerischen Landessender bitten, uns in Zukunft vor solchen Enttäuschungen zu schonen. So weit es uns angeht, kann man ausländische Witzabende wöchentlich halten, aber in dieser Stunde des Jahreswechsels, wo der Auslandschweizer besonders vom Heimweh gepackt wird, und wo wohl ein jeder seinen Apparat auf Beromünster einstellt, sollte man von unserem Landessender ein vaterländisches Programm erwarten können. Oder müssen wir vielleicht annehmen, dass Schweizergesang und Musik, der Bernerjodel und der Appenzellerwitz, das Mundartlustspiel und das Schweizerdrama usw. Dinge der Vergangenheit seien, von einem Unsinn vertrieben, wie man uns da von Basel übermitteln hat. Zum Schluss möchte ich aber doch noch Herrn Dr. von Moos, dem Posaunenchor und dem Mesmer von Basel für ihre gütigdenössischen Darbietungen recht herzlich danken.

A.T.T.

FOOTBALL Continued

skilled to adapt itself to these conditions. Grasshoppers continue to lead, Servette and Biel advance to second and third place followed by Basel, Bern, Young Boys, Lausanne and Young Fellows.

FIRST LEAGUE.

As the two groups of 9 clubs each have only 16 League games to settle, half of which have (all bar one) been played off, something new has been thought out to give the clubs a few more attractive fixtures. Last year's "First League Challenge" won by Etoile Ch. de F., has been buried, quietly and totally unregretted. Instead a new Cup is to be competed for, "The First League Cup" on the following basis:

1st Sunday: 9 games. The 9 victors plus the one loser who lost by the smallest margin, form group 1, the other 8 losers group 2.

2nd Sunday: 5 games in Group 1, 4 worst losers drop out. 4 games in group 2, losers are eliminated.

3rd Sunday: 3, resp. 2 games in groups 1 and 2, losers go.

4th Sunday: 1 game in group 2; the winner joins the last three of group 1 and on the fifth and sixth Sunday the Semi-Finals and Finals are decided. How ingenious it all is! The first Round was played on Sunday and the trouble is that two games, Luzern v. Bellinzona and Kreuzlingen v. St. Gallen had to be postponed. Why not make them play in mid-week to catch up again. They are quite "professional" enough for it, but just for that very reason god Mammon forbids such a simple solution. Anyhow here is what happened:

Monthey	2	Racing	3
Fribourg	2	Carouge	3
Cantonal	4	Etoile Ch. de F.	0
Solothurn	0	Grenchen	4
Aarau	5	Bözingen	0
Seebach	5	Juventus	3
Winterthur	4	Brühl	1

M.G.

Telephone Numbers:
MUSEUM 4302 (Visitors)
MUSEUM 7055 (Office)
Telegrams: SOUFFLE
WESDO, LONDON

"Ben faranno i Pagani.
Purgatorio C. ziti Dante
"Venir se ne dee giù
tra' miei Meschini."
Dante. Inferno. C. xxiiv.

Established over 50 Years.

PAGANI'S RESTAURANT

GREAT PORTLAND ST., LONDON, W.1.

LINDA MESCHINI } Sole Proprietors.
ARTHUR MESCHINI }Tell your English Friends
to visit

Switzerland

and to buy their Tickets

from

The Swiss Federal Railways,

Carlton House, 11b, Regent St., S.W.1

Special Reduction on Fares in Switzerland (30%)
from 15th December 1933 to 15th March 1934.

Drink delicious "Ovaltine"
at every meal—for Health!

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion, 2/6; three insertions 5/—
Postage extra on replies addressed to Swiss Observer

ON DEMANDE à acheter une pendule Neu-châteloise ancienne, à grande sonnerie, même ne marchant pas. Ecrire à Henri Billon, 45, Kenwyn Drive, N.W.2.

YOUNG SWISS LADY from good family, requires Board-Residence with opportunity to improve her knowledge of English. If required, would give lessons in French and German in exchange. Write: Box No. 50, c/o Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.2.

FORTHCOMING EVENTS.

Saturday, January 13th, 1934 — City Swiss Club — Cinderella Dance — at the Mayfair Hotel, Berkeley Square, W.1.

Wednesday, January 17th, 1934, at 8 o'clock — Nouvelle Société Helvétique—Annual General Meeting — at "Swiss House," 34/35, Fitzroy Square, W.1.

Saturday, February 3rd, from 7 p.m. to 1 a.m. — Swiss Mercantile Society Ltd. — Annual Banquet and Ball, at the Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W.1.

Wednesday, February 21st, at 8 p.m. (Supper at 7 p.m.) Swiss Mercantile Society Ltd. — Annual General Meeting at "Swiss House," 34/35, Fitzroy Square, W.1.

Saturday, February 24th, at 2 and 4 o'clock p.m. — Nouvelle Société Helvétique — "A Travers la Suisse" Film Show, at King George's Hall, Caroline Street, Tottenham Court Road, W.C.1.

SWISS BANK CORPORATION,

(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up £6,400,000

Reserves - - £2,120,000

Deposits - - £44,000,000

All Descriptions of Banking and Foreign Exchange Business Transacted

: : Correspondents in all : :
: : parts of the World. : :

A LIMITED NUMBER OF COPIES OF

"Dieu Sait Pourquoi"

120 pp. Demy 8vo.

Containing a collection of letters of great spiritual value, written by the late Mme. Hoffmann-de Visme, has been placed at the disposal of readers of *The Swiss Observer*

In publishing this book, the Rev. R. Hoffmann-de Visme has been guided by the advice of several friends, who felt that all who had come into contact with Mme. Hoffmann-de Visme, or known of her work in our colony, would welcome an opportunity of possessing this work in remembrance of her.

Paper Covers 3/- Velvet Leather 5/3

Orders with remittance, should be sent to
THE SWISS OBSERVER, 23 Leonard Street, E.C.2.

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762),
(Langue française).

79, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.

(Near New Oxford Street).

Dimanche le 14 janvier.

11h. — M. R. Desaulles.

6h.30 — M. R. Hoffmann-de Visme.

7h.30 — Répétition du Choeur.

SERVICE FUNEBRE.

Le 9.1.34. à Brookwood Cemetery (Surrey) de Charles Henri Lullin de Genève, habitant 73, St. James Street, S.W.1, décédé dans sa 79ème année le 7.1.34.

Le Pasteur Hoffmann-de Visme reçoit le Mercredi de 11 heures à midi 30, à l'église, 79, Endell Street, W.C.2., et après les cultes. S'adresser à lui pour tout ce qui concerne les baptêmes, mariages, instructions religieuses etc. Pour rendez-vous particuliers, ou autre chose, téléphoner à Archway 1798, ou écrire à 102, Hornsey Lane, N.6.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschsprachige Gemeinde).

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.
(near General Post Office.)

Sonntag, den 14. Jänner 1934.

11 Uhr morgens, Gottesdienst und Sonntagsschule.

7 Uhr abends, Gottesdienst.

8 Uhr, Chorphrobe.

TRAUUNG.

Am 8. Jänner wurden in der Kirche getraut: Richard Max Weisbrod von Affoltern am Albis (Zürich) wohnhaft in Darwen (Lanes.) und Lucette Marie Hélène Glardon von Vallorbe (Vaud).

Anfragen wegen Religions-bezw. Confirmandenstunden und Amtshandlungen sind erbeten an den Pfarrer der Gemeinde: C. Th. Hahn, 43, Priory Road, Bedford Park, W.4 (Telephon: Chiswick 4156). Sprechstunden: Dienstag 12-2 Uhr in der Kirche; Mittwoch 5-6 Uhr im "Foyer Suisse."